

ADB-Artikel

Hamilton: *Johann Georg H.*, Thier- und Stilllebenmaler, geboren zu Brüssel als Sohn des Malers Jacob H. im J. 1672, gest. zu Wien am 3. Jan 1737. Alle Angaben der Geburt in andern Werken, als 1666, 1669 etc., ebenso die Sterbedaten wie 1733, 1740, 1746 sind falsch; H. lernte bei seinem Vater, der ein sehr tüchtiger Stilllebenmaler war; er kam frühzeitig an den Wiener Hof und wurde gegen 1712 vom Kaiser zum kaiserlichen Hof- und Kammermaler ernannt; seine erste Frau Eleonore starb 1720. Danach vermählte er sich 1722 mit Maria Katharina Widenhanerin. H. machte Reisen nach Deutschland und England, kehrte aber immer wieder nach Wien zurück. — Seine Thierstücke sind von brillanter Zeichnung und Technik; er ist Naturalist, verfügt über eine sehr reiche Palette und versteht es seinen Bildern ungemeine Leuchtkraft zu geben. In seinen Werken läßt sich die Wandlung verfolgen, welche seine Kunst durchmacht; anfänglich malt er in kleineren Dimensionen zart und fein, später jedoch wählt er mit Vorliebe Lebensgröße und dadurch wird seine Technik derber, sein Pinsel ungemein breit, aber sicherer, auch gewinnt sein Colorit dadurch sehr. Von seinen zahlreichen Bildern seien erwähnt die vier prächtigen Pferdestücke in der Dresdner Gallerie; drei ebenfalls ausgezeichnete gleichstoffliche Bilder im Belvedere zu Wien, die „kaiserliche Reitschule Carls VI“ in der Gallerie des Fürsten Liechtenstein zu Wien, Thierstücke im Belvedere, in den kaiserl. Lustschlossern, dann im Schlosse Feldsberg etc. etc.

Autor

Kábdebo.

Empfohlene Zitierweise

, „Hamilton, Johann Georg“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
